

Wesentliche Zunahme der Arbeitslosigkeit im Berliner Buchdruckgewerbe. — Während in der Woche vom 21. bis 26. Juni d. J. die Zahl der arbeitslosen Buchdruckergehilfen in Berlin sich auf 1285 bezifferte, waren in der Woche vom 9. bis 14. August 1631 arbeitslose Buchdruckergehilfen vorhanden. Nach den einzelnen Sparten verteilen sich die Arbeitslosen wie folgt (die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf die Woche vom 21. bis 26. Juni): 1003 Seher (812), 465 Drucker (383), 100 Maschinenseher (36), 8 Schweizerdegen (9), 48 Stereotypenre (35) einschl. 18 Schriftgießer, 7 Korrektoren (10). Außerdem waren 685 Hilfsarbeiter und 170 Hilfsarbeiterinnen arbeitslos, insgesamt 855 (gegen 769 in der Woche vom 21. bis 26. Juni, und zwar 640 Hilfsarbeiter und 129 Hilfsarbeiterinnen). Im Juni d. J. hatte der freigewerkschaftliche Verband der Deutschen Buchdrucker bei 81 000 Mitgliedern 6392 Arbeitslose (gegen 4380 im Mai). Auf 100 Mitglieder entfielen 7,88 Vollerwerbslose. Der Monat August wird zweifellos eine erhebliche Steigerung aufweisen. — Der Verein Berliner Buchdrucker-Besitzer weist in seinem »Mitteilungsblatt« vom 18. August d. J. darauf hin, daß Aushilfsfalterinnen Löhne verlangten, die zu dem Tariflohn in keinem Verhältnis ständen. Zum Teil würde die Beschäftigung abgelehnt, wenn nicht ein Stundenlohn von Mk. 1,20 gezahlt werde, während der tarifliche Stundenlohn für Falzerinnen 61 und für Aushilfsfalterinnen 70 Pfg. betrage. Diese durch nichts berechtigten Forderungen seien darauf zurückzuführen, daß Zeitungs- und Zeitschriftendruckereien, die zu bestimmten Terminen ihre Erzeugnisse fertigstellen müßten, tatsächlich ausnahmsweise einen Stundenlohn von Mk. 1.— und mehr gezahlt hätten. Der Verein Berliner Buchdrucker-Besitzer ersucht daher seine Mitglieder, bei Einstellung von Aushilfsfalterinnen sich an den Tariflohn zu halten.

Flieharbeit-Tagung auf der Kölner Herbstmesse. — Im Zusammenhang mit der Sonderausstellung »Flieharbeit« auf der Kölner Herbstmesse veranstalten am 15. September der Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung und der Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung in Verbindung mit dem Messeamt Köln eine wissenschaftliche Tagung, auf der die Hauptfragen der Flieharbeit in einer Reihe von Vorträgen behandelt werden. U. a. werden sprechen: Generaldirektor a. D. H. Hinzenhal über »Die Voraussetzungen wirtschaftlicher Fertigung«, Dipl.-Ing. F. Mätkbach über »Erfahrungen bei Durchführung von Flieharbeit«, Dr. A. Hellwig über »Betriebswirtschaftliche Vorbedingungen zur Einführung von Flieharbeit« und Universitätsprofessor Dr. E. Schmalenbach über »Allgemein-wirtschaftliche Erfordernisse zur Einführung der Flieharbeit«.

Der Wiederaufbau der Universitäts-Bibliothek in Tokio. — Mit den Grundaushebungen für das Gebäude der neuen Bibliothek in Tokio, die für die durch das Erdbeben von 1923 zerstörte alte den Ersatz bilden soll, ist, wie Library Journal mitteilt, im Januar d. J. begonnen worden. Das Gebäude soll in neugotischem Stil aufgeführt werden und wird voraussichtlich im Jahre 1928 zur Benützung fertig sein. Ein Geschenk von 4 Millionen Yen, die John Rockefeller d. J. im Jahre 1925 zu diesem Zwecke stiftete, gab den Grundstock der zum Beginn der Arbeiten nötigen Mittel, während die Regierung selbst 1 300 000 Yen zum gleichen Zweck beisteuerte. Die Magazine in dem Gebäude sollen die Mitte eines Quadrats bilden und aus sieben, durch je zwei große Gänge geteilten Stockwerken bestehen. Diese Einteilung ist einerseits zum Zwecke möglicherster Feuersicherheit, andererseits aber zur Scheidung in eine morgenländische und eine abendländische Bücherabteilung getroffen worden. Die Verluste an Büchern selbst, die die Bibliothek durch das Erdbeben erlitten hat, sind durch den Zugang von rund 400 000 neuen Büchern bereits zum größten Teil wieder ersetzt. Von diesen waren der weitaus größte Teil, nämlich nicht weniger als 362 000 Bände, Geschenke, die aus allen Ländern der Erde gemacht wurden. Daß die englische und amerikanische Welt dabei erheblich beteiligt war, hat wohl naheliegende Ursachen; so kamen etwa 30 000 Bände von einem unter dem Vorsitz von Lord Balfour zu diesem Zweck gebildeten Ausschuß und etwa 73 000 von amerikanischen Bibliotheken und wissenschaftlichen Anstalten unter Führung der Smithsonian Institution; das Britische Parlament hatte für die Wiederauffüllung der Bibliothek 25 000 Pfund bewilligt, während das japanische Parlament selbst gleich nach der Katastrophe über eine Million Yen für den gleichen Zweck bestimmte. Augenblicklich dienen ein Nebengebäude des Universitäts-Hospitals sowie die ältere, etwa fünf Meilen entfernte Ranki-Bibliothek, die etwa 100 000 Bände umfaßt und nach Fertigstellung des neuen Gebäudes in dieses aufgenommen werden soll, der Universitätsbibliothek als Unterkunft. Dr. S.

Aus alten Schmökern: Das teuere Meßbuch. (Mitgeteilt von Peter Hobbins.) — Eile v. Reppow erzählt in seiner »Sächsischen Weltchronik« Folgendes aus dem Jahre 1152: »Ein alter Kanonikus zu Braunschweig« (das damals noch mit seinem nicht verballhornten Namen Brunswik hieß), »ein Sohn des Ludinger, des hohen Herrn von Waltingerode bittet Gott um ein Gesicht, welches ihm zu zeigen vermöge, was für ein Geschick seiner Seele nach seinem Tode bevorstehe. Es erscheint ihm hierauf sein verstorbener Freund Ludinger, in seinen Armen ein herrliches Buch tragend, ein vollkommen missehbök«. Der Kanonikus erfährt auf seine Frage nach der Herkunft dieses Buches: Auf einer Reise durch Frankreich ist Ludinger in ein Dorf gekommen, das kurz vorher eine neue Kirche erbaut und der Mutter Gottes geweiht hatte. Die Dorfbewohner sind aber zu arm, um ein Meßbuch kaufen zu können. Sie gehen daher den Fremden, besser hoher Stand ihnen bekannt geworden ist, an, ihnen ein Meßbuch zu schenken zur Ehre St. Mariens; man werde seiner stets gedenken. »Obwohl ich damals nicht mehr besah, als was ich zu meiner Reise nötig hatte, bedachte ich mich, die heiligste Jungfrau möchte es mir wohl lohnen und ich setzte einen meiner Mannen einem reichen Manne für dreißig Schilling der Landeswährung zu Pfand und kaufte das Buch und spendete es der Kirche zu St. Mariens Ehre. Da ich wieder ins Land kam, sandte ich meine Schuld dahin und löste meinen Knecht, und wenn die Zeit gekommen ist, daß ich meiner Werke Rede stehen soll, so wird mir die milde Frau dieses Buch anrechnen. Kommen dann die Feinde und suchen mich, so ist dies Buch mein Schild, sodas sie mir nicht nahe zu kommen und Beides zuzufügen mögen«. Also Herr Ludinger, und der Geistliche freute sich über sein Gesicht sehr.

Zeitungsverbote. — Laut Reichsanzeiger vom 20. August 1926 ist die Wochenschrift »Standard«, Erscheinungsort Magdeburg, für die Zeit vom 19. August bis 18. November 1926 verboten worden. — Die in Löwenberg i. Schl. erscheinenden »Greiffenberger Nachrichten« sind vom 19. August bis 8. September 1926 verboten worden.

Beschlagnahme Druckschriften. — Auf Antrag der Staatsanwaltschaft vom 24. und 30. Juli 1926 werden die Nummern 7 und 8 des Jahrgangs 1 der Zeitschrift »Frauenliebe« gemäß §§ 184¹, 40, 41 St.-G.-Bz., §§ 94 ff. St.-P.-O. beschlagnahmt.

Berlin, 3. u. 4. August 1926.

Das Schöffengericht Berlin-Mitte.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8265 vom 20. August 1926.)

Berkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 21. August 1926		am 23. August 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,377	20,439	20,374	20,436
Holland 100 Gulb.	168,24	168,66	168,17	168,59
Buenos Aires (Pap.-Pes.) 1 Peso	1,696	1,70	1,696	1,70
Oslo 100 Kr.	91,91	92,15	91,91	92,15
Kopenhagen 100 Kr.	111,49	111,77	111,47	111,75
Stockholm 100 Kr.	112,26	112,54	112,26	112,54
Reio Port. 1 \$	4,195	4,205	4,194	4,204
Belgien 100 Franc.	11,62	11,66	11,485	11,525
Italien 100 Lire	13,79	13,83	13,49	13,53
Paris 100 Franc.	12,045	12,085	11,93	11,97
Schweiz 100 Franc.	81,01	81,21	80,99	81,19
Spanien 100 Pesetas	64,77	64,93	64,55	64,71
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,644	0,646	0,645	0,647
Japan 1 Yen	2,018	2,022	2,015	2,019
Brag 100 Kr.	12,418	12,458	12,418	12,458
Helsingfors 100 Finn.	10,557	10,597	10,557	10,597
Lissabon 100 Escuto	21,40	21,45	21,375	21,425
Sofia 100 Leva	3,04	3,05	3,035	3,045
Jugoslawien 100 Dinar	7,405	7,425	7,405	7,425
Wien 100 Schill.	59,27	59,41	59,27	59,41
Budapest 100 000 Kr.	5,87	5,89	5,865	5,885
Danzig 100 Gulb.	81,68	81,88	81,65	81,85
Konstantinopel 1 türk. L	2,32	2,33	2,31	2,32
Athen 100 Drachm.	4,74	4,76	—	—
Kairo 1 ägypt. L	20,919	20,971	—	—
Pudapest 100 Lei	1,95	1,97	—	—
Warschau 100 Gtch	46,23	46,47	—	—
Riga 100 Lats	80,60	81,00	—	—
Rival 100 Film. R.	1,114	1,120	—	—
Rotowo 100 Ritas	41,345	41,555	—	—

